

**Geschäftsführung  
Finanzausschuss**

Es informiert Sie	Birgit Wagner
Telefon (0202)	563 4093
Fax (0202)	563 8032
E-Mail	birgit.wagner@stadt.wuppertal.de
Datum	24.07.12

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 22.05.2003**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Klaus Gericke ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Horst-Emil Ellinghaus , Herr Hans-Joachim Kemper , Frau Nicole Kleinert , Herr Arnold Norkowsky ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Guido Gehrenbeck , Herr Peter Hartwig , Herr Richard Reczko , Herr Klaus Jürgen Reese , Frau Ursula Schulz ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Peter L. Engelmann ,

**berat. Mitglied § 58 I GO NRW**

Herr Lorenz Bahr ,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Herr Dölle , Herr Heinemann , Herr Alfred Lobers , Herr Dr. Johannes Slawig ,

Nicht anwesend sind:

Schriftführer / in:

Frau Birgit Wagner

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Herr Stv. Reese, dass seine Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden in HA und Rat beraten werden kann.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 **Genehmigung der Niederschrift** **Vorlage: VO/1532/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift ungeändert.

Einstimmigkeit.

---

### 2 **Gemeindefinanzreform; mündlicher Sachstandsbericht**

Herr Dr. Slawig erläutert das Schreiben der KAG, dass den Ausschussmitgliedern zur Sitzung ausgelegt wurde.

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

---

### 3 **Doppelhaushalt 2004/2005; mündlicher Bericht über den Stand der Vorbereitungen**

Herr Dr. Slawig führt aus, dass die Arbeiten zur Erstellung des Haushaltsplanes 2004/2005 auf Hochtouren laufen und der zeitlich Rahmen wahrscheinlich eingehalten werden kann. Es sei allerdings klar, dass auch dieser Haushalt nicht genehmigt werde und somit auch in den kommenden Jahren nach den Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gearbeitet werden müsse. Er erklärt, dass die Auswirkungen der Gemeindefinanzreform erst dann einfließen können, wenn diese quantifizierbar sind. Es sei aber geplant sie eben möglich in den Haushaltsplan einzubauen um einen Nachtragshaushalt zu vermeiden. Herr Dr. Slawig betont, dass auch die Realisierung aller Punkte der Gemeindefinanzreform nicht zur Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes führen wird.

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

---

### 4 **Änderung der Verwaltungsgebührensatzung** **Vorlage: VO/1095/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

---

#### 4.1 **Änderung der Verwaltungsgebührensatzung** **Vorlage: VO/1361/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss empfiehlt HA und Rat gemäß Vorlage zu beschließen.

Einstimmigkeit.

---

**5 Linux-System in der Stadtverwaltung**  
**Vorlage: VO/1078/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

---

**5.1 Linux-System in der Stadtverwaltung**  
**Vorlage: VO/1078/03/1**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Einstimmigkeit.

---

**6 Strategische Steuerung**  
**Vorlage: VO/1330/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss erklärt die Vorlage als eingebracht.

Einstimmigkeit.

---

**7 Sanierungsbedarf Gebäude Kolpingstr. 8; Zukunft der Zentralbibliothek**  
**Vorlage: VO/1417/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss schließt sich in seiner Beratung dem Beschluss des Kulturausschusses an.

Einstimmigkeit.

---

**8 Gründung des "Bergisches Land Tourismusmarketing e.V."**  
**Vorlage: VO/1434/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss beschließt bis auf die Vereinssatzung gemäß Vorlage und beauftragt die Verwaltung den Satzungsentwurf zu überarbeiten. Er verweist auf

den Beschluss des Ausschusses für Stadtmarketing vom 21.05.03.

Einstimmigkeit.

---

**9 Beteiligung an der DSM Deutsche Städte-Medien GmbH  
Vorlage: VO/1436/03**

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss verweist die Beratung an HA und Rat.

Einstimmigkeit.

---

**10 Berichte und Mitteilungen**

Herr Dr. Slawig erläutert die ausgelegte Stellungnahme der Verwaltung zum Abgabenvergleich der Zeitschrift „Capital“, Heft 21/2002.

Herr Norkowsky spricht Pressemitteilungen an, denen zur Folge in verschiedenen Nachbarstädten die jeweilige Vergnügungssteuersatzung untersucht wird.

Herr Lobers berichtet, dass eine Ausweitung der Vergnügungssteuersatzung in Wuppertal bereits realisiert wurde.

Im Herbst wird dem Ausschuss detailliert über die Ergebnisse der neuen Vergnügungssteuersatzung berichtet.

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.05.2003:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, über das Ergebnis der Untersuchungen der Haus- und Grundbesitzvereine Barmen und Elberfeld gemeinsam mit dem Mieterverein Wuppertal zu berichten.

Einstimmigkeit.

„Name“  
Vorsitzende/r

Frau Birgit Wagner  
Schriftführer/in